

**ÄNDERN GUT.
ALLES GUT.**



Wien, 23. Mai 2018

Antrag an das Österreichische Wirtschaftsparlament, Sitzung am 28. Juni 2018

STOPP für Förderung von Ölheizungen

Der Peak Oil – also der Punkt der maximalen Ölfördermenge – ist längst überschritten. Um den aktuellen noch immer steigenden Verbrauch von fossilen Brennstoffen gerecht werden zu können, werden mittlerweile Methoden wie Fracking angewandt. Diese Methoden sind sehr aufwändig und schädlich für die Umwelt.

Nachhaltigkeitsministerin Elisabeth Köstinger betont in einer Presseaussendung zur Klima- und Energiestrategie am 28. Mai 2018, dass ein Ausstieg aus 700.000 Ölheizungen eines der wichtigsten Projekte ist.

Anstatt aber in erneuerbare Energie, wie Sonnen- und Windenergie zu investieren, setzt die „Heizen mit Öl GmbH“ auf eine Forcierung der Ölheizungen in Österreich. Man beschloss hier die Förderungen für Ölheizungen zu erhöhen und diese auch im Radio zu bewerben.

Wer steht nun hinter dieser „Heizen mit Öl GmbH“? Ein Drittel gehört dem Fachverband der Mineralölindustrie, ein Drittel dem Fachverband des Energiehandels und ein Drittel dem Institut für Wärme und Öltechnik, der von führenden Mineralöllieferanten betrieben wird.

Die Grüne Wirtschaft stellt daher den Antrag:

Im Sinne der Ratifizierung des Pariser Klimaabkommens, der Mission 2030 und der Förderung von erneuerbarer Energie, fordern wir die beiden erwähnten Fachverbände auf, jegliche Unterstützung zur Förderung von Ölheizungen sofort einzustellen.

Für die Grüne Wirtschaft

Hans Arsenovic

Julia Balatka

Sonja Franzke